

Gemeinderat stimmt Erhöhung der Lärmschutzwände zu

In den Abschnitten außerhalb der künftigen Bahnsteige werden die Lärmschutzwände entlang der Bahnlinie von 2 m auf 3 m erhöht. Dies hat der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung beschlossen, nachdem anlässlich der Info-Veranstaltung am 23.02.2010 sich auch die anwesenden Anwohner der Bahnlinie einmütig für eine Erhöhung ausgesprochen hatten. Konkret betrifft die Erhöhung folgende Abschnitte:

- Nördlich der Bahnlinie: Bereich zwischen künftigem Bahnsteigbeginn und vorhandener Lärmschutzwand zur „Kaffeegasse“ (ca. 28 m)
- Südlich der Bahnlinie: Bereich zwischen künftigem Bahnsteigbeginn und westlichem Ende der Lärmschutzwand auf Höhe Wasserbecken im Papierfabrik-Areal (ca. 83 m) sowie zwischen künftiger Bahnsteigende im Bereich behindertengerechter Zugang Eduardstraße bis Schachenmayr-Areal (ca. 110 m).

Durch die Erhöhung wird der Lärmschutz für die Anwohner der Bahnlinie weiter verbessert. Im Zusammenspiel mit den von der Deutschen Bahn ebenfalls geplanten passiven Schallschutzmaßnahmen an Privatgebäuden (insbesondere Schallschutzfenster) sowie dem gemeindlichen Sanierungsgebiet „Friedrich-/Eduardstraße“ wird künftig eine wesentliche Verbesserung der Wohnqualität erreicht. Für den Bau der Lärmschutzwände einschließlich der jetzt beschlossenen Erhöhung auf 3 m fallen für die Gemeinde keine Kosten an, da dieses Projekt zu 100 % aus dem Lärmsanierungsprogramm des Bundes finanziert wird.



Beispiel für eine 2 m hohe Wand in einer anderen Gemeinde. Für Salach sind Wände der gleichen Bauart vorgesehen.

Kosten können hingegen auf die Gemeinde zukommen für den Bereich zwischen ehemaligem Bahnhofsgebäude und dem Lebensmittelmarkt in der Weberstraße, wo seitens der Deutschen Bahn keine Lärmschutzwand gebaut wird. Aus Sicht der Gemeinde wäre dort jedoch eine Lärmschutzwand wünschenswert, um die Bewohner der Gebäude rund um den Marktplatz vor Bahnlärm zu schützen. Die technische Machbarkeit sowie die Wirtschaftlichkeit dieser Lärmschutzwand werden derzeit noch näher untersucht.

Gebaut werden sollen die in die Zuständigkeit der Deutschen Bahn fallenden Lärmschutzwände im Jahr 2011. Bereits in den nächsten Wochen wird das von der Bahn

beauftragte Ingenieurbüro mit den von der Baumaßnahme betroffenen Grundstückseigentümern Kontakt aufnehmen. Parallel zum Bau der Lärmschutzwände sollen im Jahr 2011 auch die passiven Schallschutzmaßnahmen an Privatgebäuden sowie das Bahnhofprogramm Filstal umgesetzt werden.

Allgemeine Informationen zum Lärmsanierungsprogramm können im Internet unter www.bmvbs.de/Verkehr/Schiene-1460/Laermschutz.htm nachgelesen werden. Ansprechpartner im Rathaus für das Lärmsanierungsprogramm ist Herr Eisele (Tel. 4008-55, f.eisele@salach.de). Wir weisen an dieser Stelle jedoch ausdrücklich darauf hin, dass es sich beim Lärmsanierungsprogramm um ein Förderprogramm des Bundes und nicht der Gemeinde Salach handelt. Für sehr detaillierte Anfragen müssen wir Sie deshalb gegebenenfalls an die Deutsche Bahn oder deren Ingenieurbüro weiter verweisen. Die dort zuständigen Ansprechpartner nennen wir Ihnen bei Bedarf gerne.